

Kantonsrat Schwyz Der Planungskredit von 4,2 Millionen Franken wurde angenommen

Der Fällmistunnel nimmt eine weitere Hürde

Regierungsrat Lorenz Bösch argumentierte, dass zu einer gesunden Entwicklung auch das Wachstum des Verkehrs gehöre.



Der Zubringer Wilenstrasse stiess zuerst auf grossen Widerstand. Mit einem Zusatz wurde das Projekt schliesslich klar angenommen.

Magnus Leibundgut

Wie das Verkehrsproblem in den Höfen gelöst werden kann, darüber gingen gestern die Meinungen im Kantonsrat weit auseinander. Im Zentrum der Diskussion stand der Fällmistunnel, der als eines von vier Teilprojekten des Masterplans den neuen Autobahnanschluss mit der Wilenstrasse verbindet.

Verena Vanomsen (SP, Pfäffikon) zweifelte daran, dass sich mit dem

Fällmistunnel das Problem lösen lasse und sprach sich stattdessen für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs aus: «Wenn ein Engpass droht, steigen die Autofahrer am ehesten auf Bahn und Bus um.» Franz Rutz (CVP, Hurd) kritisierte das schlechte Kosten-Nutzen-Verhältnis beim Fällmistunnel, der kaum eine Entlastung bringen werde.

«Dörfli-Kampf» verhindern

Die beiden Kantonsräte Urs Flattich (SVP) und Andreas Meyerhans (CVP), beide aus Wollerau, sprachen sich für den Tunnel aus, weil die Zunahme des Verkehrs schliesslich nicht zuletzt damit zusammenhänge, dass auch Wilen immer mehr Einwohner zähle. Walter Duss (SVP, Wilen) warnte vor einem «Dörfli-Kampf» zwischen Wollerau und Wilen und vor einem Scherbenhaufen, falls am 11. Dezember in Freienbach der Kredit für den Tunnel abgelehnt werde. Aus diesem Grunde brachte Walter Duss einen Abänderungsantrag ein. Er schlug vor, dass der Regierungsrat dem Parlament einen Monat vor der Abstimmung über den Baukredit eine Vorlage unterbreiten muss, die die

Projektierung des Vollanschlusses Halten zum Inhalt hat. Dieser würde schliesslich die Verkehrssituation in Wilen entschärfen.

Unterstützung erhielt dieser Antrag von Monika Moser-Lienert (SVP, Rothenthurm), die das Engagement bei der Regierung und den beiden Gemeinden Wollerau und Freienbach für den Anschluss Halten vermisste: «Der Fällmistunnel wird in einer Husch-Husch-Aktion projektiert. Wieso soll es ganze zehn Jahre dauern, bis der Anschluss Halten realisiert werden kann?»

Entwicklung der Höfe im Fokus

Regierungsrat Lorenz Bösch wehrte sich nicht gegen den Antrag, weil dieser den eingeleiteten Prozess unterstütze. Wesentlich sei, dass ein vernünftiger Umgang mit der Entwicklung der Höfe angestrebt werde: «Die Lösung des Verkehrsproblems erfordert ein regionales Verständnis.» Bösch bezweifelte, ob die Bahn allein die Verkehrsprobleme lösen könne: «Es braucht die Strassen, um den öffentlichen Verkehr optimieren zu können.» Der Planungskredit mit Zusatz wurde schliesslich mit 80 zu 10 Stimmen angenommen.